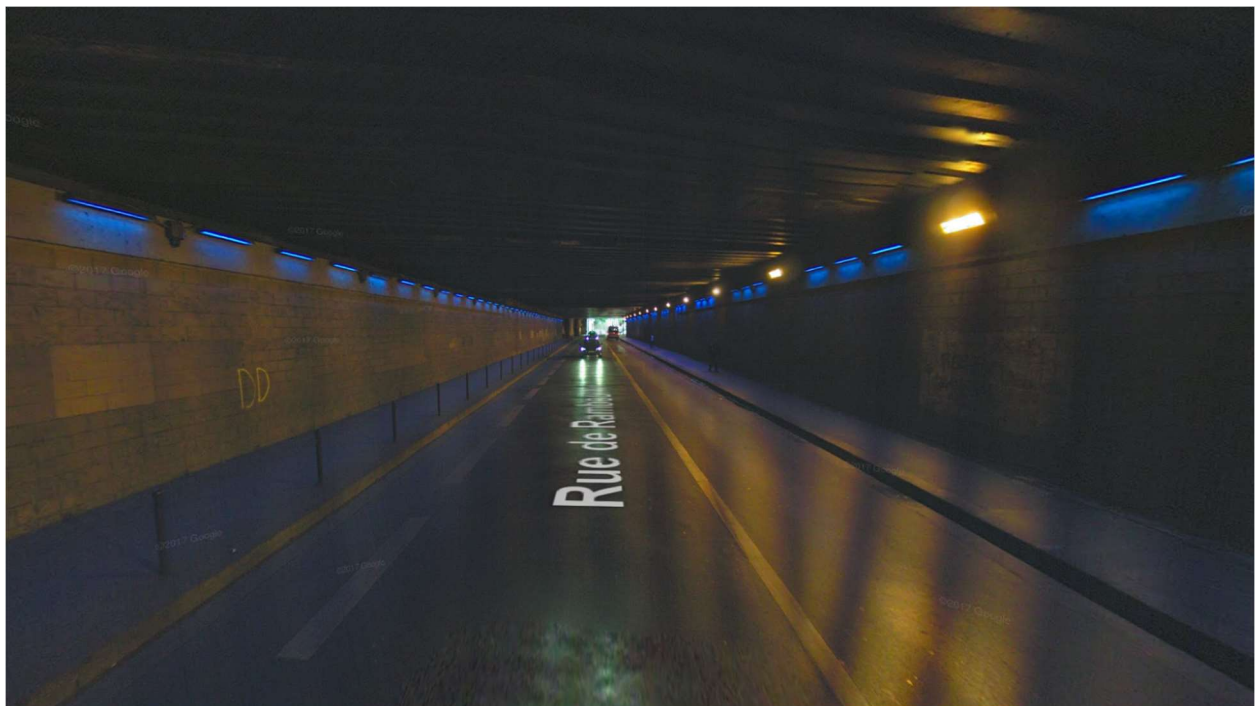


Prof. Dr. Alfred Toth

Subjektvermitteltheit bei Tunnels

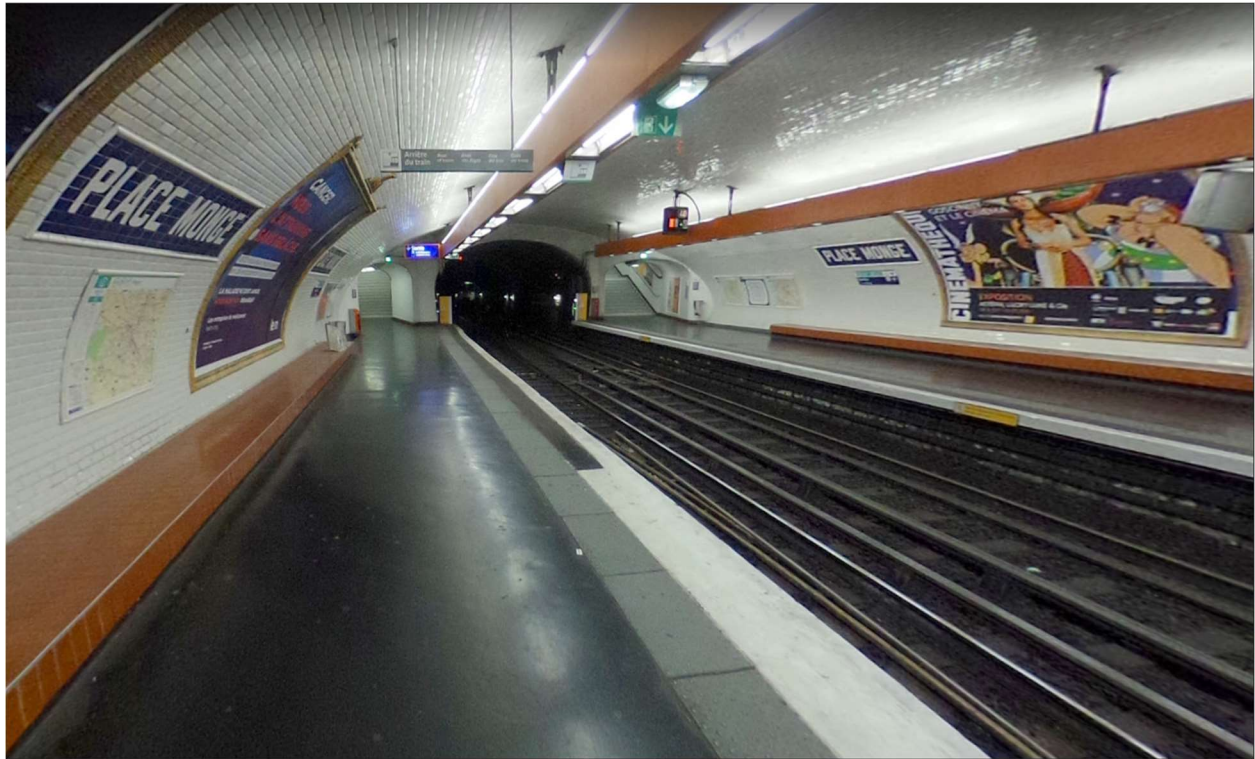
1. Ontisch betrachtet, sind Tunnels exessive topologisch überdeckte Abbildungen. Man beachte also, daß unter Tunnels nicht nur vertikale, sondern auch horizontal exessive Abbildungen fallen, d.h. sie können alle drei Teilrelationen der Ordinationsrelation $O = (\text{Sub}, \text{Koo}, \text{Sup})$ erfüllen (vgl. Toth 2015). Wie im vorliegenden Aufsatz gezeigt wird, gibt es eine dreifache Subkategorisierung von Tunnels relativ zur Subjektvermitteltheit.

2.1. Abbildungen für unvermittelte und vermittelte Subjekte



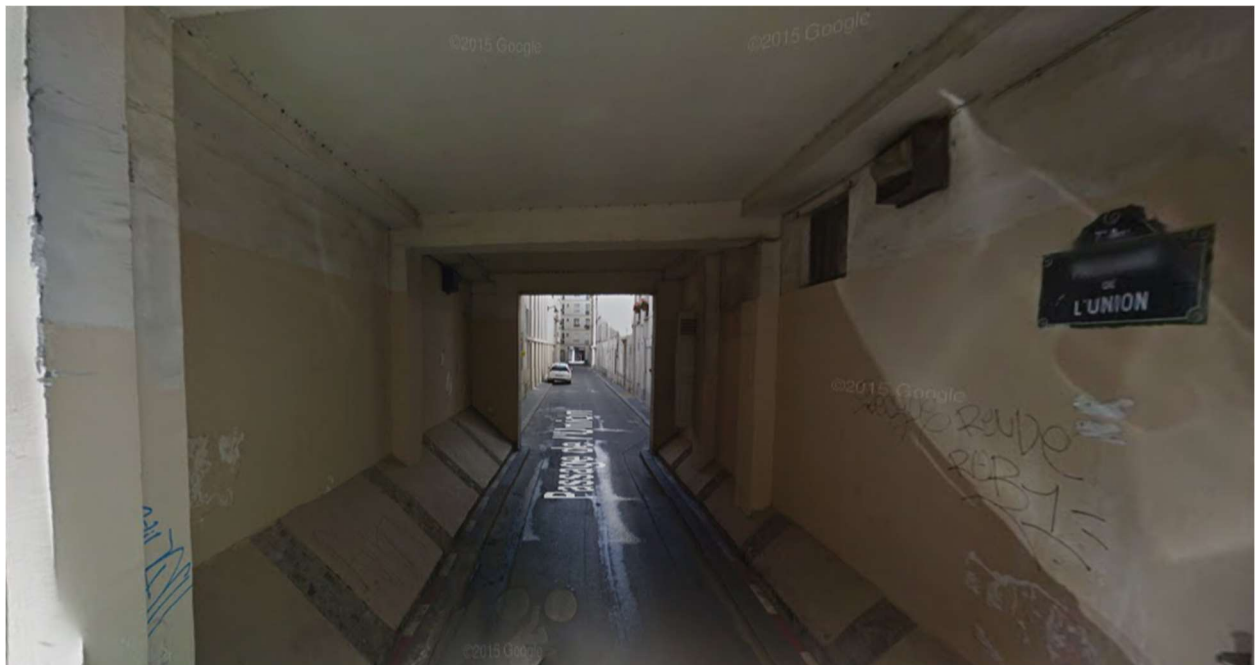
Rue de Rambouillet, Paris

2.2. Partielle Abbildungen für unvermittelte Subjekte



Métro Place Monge, Paris

2.3. Ø-Abbildungen für unvermittelte Subjekte



Passage de l'Union, Paris

Zu den Abbildungen mit partieller Subjektvermitteltheit ist zu sagen, daß hier die Abbildungen raumsemiotisch betrachtet (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) als Repertoires fungierende Abbildungen sind, und zwar subjekttransitorische.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

28.8.2018